

Inhalt

Einleitung

Die Transformation der kritischen Gesellschaftstheorie und die Herausforderung des amerikanischen Pragmatismus.....13

Der ideengeschichtliche Hintergrund 13, Habermas, „ein deutscher Dewey“? 16, Die Aporie im Denken von Habermas 18, Ausrichtung der Arbeit 20, Aufbau der Arbeit 21

Erstes Kapitel

Kritische Gesellschaftstheorie am *Institut für Sozialforschung*.....23

Der Begriff ‚kritische Gesellschaftstheorie‘ 23, Die Anfänge des Instituts für Sozialforschung 24, Die Frage nach dem nächsten Schritt 25, Wissenschaftslehre und Forschungspraxis am Institut für Sozialforschung 27

1 Theoriegeschichtlicher Hintergrund.....29

Horkheimers Projekt der kritischen Gesellschaftstheorie 29, Die Abgrenzung von Motiv und Interesse 31, Die Verschränkung von Subjekt und Objekt 31, Die kritische Gesellschaftstheorie zwischen der Kritik der Vernunft und der Kritik der gesellschaftlichen Realität 32

2 Methode.....33

Die Kritik des Paralogismus der reinen Vernunft 33, Dialektik als Methode 35, Dialektik als Ontologie des falschen Zustandes 37, Die reale Möglichkeit gesellschaftlicher Veränderung 39

3 Konzeption.....39

Die Begründung einer Instanz des richtigen Handelns ohne die Bezugnahme auf unbedingte Geltungsansprüche 39

3.1 Anthropologie.....41

Die Anthropologie im Dienst des revolutionären Humanismus 41, Die Kritik der Vorstellung eines wahren menschlichen Wesens 43

3.2 Moral.....	45
<i>Die Kritik der kognitivistischen Moralphilosophie 45, Die Moralphilosophie als Bestandteil der politischen Praxis 50, Impuls und Gefühl als Voraussetzung der richtigen Praxis 52</i>	
3.3 Wahrheit.....	55
<i>Die Kritik von Wahrheit als einer bloßen Urteilsqualität 55, Wahrheit durch philosophische Reflexion und praktisches Handeln 56, Die gesellschaftliche Praxis als Verifikationsinstanz der Theorie 57</i>	
4 Praxis.....	58
<i>Die Einheit von Erkenntnis und Interesse 58, Die Einheit von Theorie und Praxis 60, Die theoretisch repräsentierte Einheit von Theorie und Praxis 62, Kritisches Denken – eine formalistische Spiegelfechtere? 65</i>	
Exposition	
<i>Kritische Gesellschaftstheorie am Institut für Sozialforschung.....</i>	<i>66</i>
5 Dekonstruktion.....	68
<i>Die Widerlegung der Lukács-Thesen 68</i>	
5.1 Philosophische Wende.....	69
<i>Horkheimers Nachtrag zu ‚Traditionelle und kritische Theorie‘ 69, Die Vernunft als eine kritische Instanz der Weltdeutung 71, Die Autonomie der Philosophie gegenüber der gesellschaftlichen Praxis 73</i>	
5.2 Dekontextualisierung und Fundamentalisierung.....	75
<i>Der Verzicht auf eine kritische Theorie der Gesellschaft 75, Marcuses Hinwendung zur Triebtheorie Sigmund Freuds 77, Die Dekontextualisierung und Fundamentalisierung des kritischen Denkens 79</i>	

Zweites Kapitel

Kritische Gesellschaftstheorie nach dem *linguistic turn*.....80

Die Transformation der kritischen Gesellschaftstheorie 80, Die normativen Grundlagen der kritischen Gesellschaftstheorie 80, Die Verbindung von Wahrheits- und Sollgeltung 81, Habermas' doppelte Herausforderung 82

1 Theoriegeschichtlicher Hintergrund.....83

Philosophischer Gestus mit politischem Sendungsbewußtsein 83, Die Einheit von Erkenntnis und Interesse 87, Von der historischen zur rekonstruktiven Sozialwissenschaft 88, Der Bruch mit der methodologischen Grundlegung der kritischen Gesellschaftstheorie 91, Die Verbindung von Gesellschafts- und Systemtheorie 93, Die ‚Theorie des kommunikativen Handelns‘ 95

2 Methode.....96

Die semiotische Transformation der Transzendentalphilosophie Kants 96, Von der pragmatischen Semiotik zur Transzendental- bzw. Universalpragmatik 99, Der regelgeleitete Aufbau der sozialen Welt 101, Der Begriff ‚kommunikative Rationalität‘ 101, Kommunikative Rationalität und gesellschaftliche Rationalisierung 102, Das Konzept der Lebenswelt 104, Lebenswelt und gesellschaftliche Rationalisierung 105, Die Primordialität des verständigungsorientierten Sprachgebrauchs 106, Die Unmöglichkeit wertneutralen Verstehens 107, Der Prozeß der gesellschaftlichen Rationalisierung 109, Rekonstruktivistischer Naturalismus der Geltungsrechtfertigung 112

3 Konzeption.....113

Universalistische Vernunft in den Grenzen kommunikativen Handelns 113, Der Spagat zwischen Unbedingtheitsansprüchen und Fundamentalismuskritik 115

3.1 Anthropologie.....117

Die Abkehr von den personenbezogenen Eigenschaften kommunikativer Verständigung 117, Moralität und Sittlichkeit als anthropologische Determinanten der Diskurstheorie 119, Die Ontogenese der Ich-Identität als eine Funktion der kommunikativen Vergesellschaftung 121

3.2 Moral.....123

Die Diskurstheorie als Verfahren der Geltungsbegründung moralischer Normen 123, Der kognitive Gehalt praktischer Fragen 124, Der Geltungssinn moralischer Normen 127, Der Geltungsgrund der Moral 129, Der Ansatz der transzendentalpragmatischen Letzt-

3.3 Wahrheit.....139

Die Objektivität der Erfahrung und die Wahrheit von Erkenntnis-Aussagen 139, Die Objektivität des Erfahrungsgehalts sozialwissenschaftlicher Erkenntnis 140, Die Wahrheit von Aussagen über Gegenstände der erfahrbaren Welt 141, Die Logik des Diskurses 142, Die Bedingungen der idealen Sprechsituation 144

4 Praxis.....148

Die veränderten Koordinaten des Verhältnisses von Theorie und Praxis 148, Von der Parteilichkeit der Vernunft zum Faktum der Vernunft 149, Faktizität und Geltung 151

Exposition

Kritische Gesellschaftstheorie nach dem linguistic turn.....153

5 Dekonstruktion.....159

Die Diskurstheorie des Rechts und die erkenntnisrealistische Wende in der Wahrheitstheorie als weitere Schritte der Aufweichung der Grundlagen des Konzepts der kritischen Gesellschaftstheorie nach dem linguistic turn 159

5.1 Moraltheorie: Faktizität und Geltung.....162

Das Recht als funktionales Komplement zur Moral 162, Das Recht als Instrument der radikalen Demokratie 164, Die Architektonik der Diskurstheorie 165, Der moralische Kognitivismus als eine Bestimmungsgröße der politischen Autonomie 167, Die Grenzen der wechselseitigen Begründung von moralischer und politischer Autonomie 168, Das prozeduralistische Rechtsverständnis der Diskurstheorie des Rechts 171, Die Gleichursprünglichkeit von privater und öffentlicher Autonomie als Konstitutionsmerkmal des Systems der Rechte und das Paradoxon der Entstehung von Legitimität aus Legalität 172, Die Normativität der komplementären Forderungen nach Rechtsinhaltsgleichheit und staatsbürgerlicher Solidarität 175, Die Normativität der Diskurstheorie des Rechts als Reflex auf die gefährdete Ressource gesellschaftlicher Solidarität 176

5.2 Erkenntnistheorie: Wahrheit und Rechtfertigung.....179

Die realistische Wende in der Wahrheitstheorie 179, Die Begründung von unbedingter Wahrheitsgeltung ohne ‚Wahrheit‘ mit gerechtfertigter Behauptbarkeit gleichzusetzen

180, *Die transzendente Fragestellung als Ausgangspunkt der Einführung eines janusköpfigen Wahrheitsbegriffs* 182, *Die transzendente Fragestellung als Ausgangspunkt für die naturalistische Begründung des erkenntnistheoretischen Realismus* 184, *Die Aufhebung der epistemologisch begründeten Einheit von Wahrheits- und Sollgeltung* 184, *Die Unübertragbarkeit der naturalistischen Begründung des erkenntnistheoretischen Realismus auf die Moralthorie und der endgültige Bruch mit der formalpragmatischen Begründung einer Universalmoral* 185

Drittes Kapitel

Kritische Gesellschaftstheorie in der Kritik des amerikanischen

Pragmatismus..... 188

Dewey über deutsche Philosophie und deutsche Politik 188, *Dewey unter dem Verdikt der kritischen Gesellschaftstheorie* 189, *Der amerikanische Pragmatismus – die unterschätzte Alternative* 190, *Die Grenzlinien zwischen amerikanischem Pragmatismus und kritischer Gesellschaftstheorie* 193

1 Theoriegeschichtlicher Hintergrund.....195

Peirces Bedeutung für die Tradition des amerikanischen Pragmatismus 195, *Peirces direkter Realismus* 197, *Peirces Konsentstheorie der Wahrheit* 199, *Putnams Kritik der Konsentstheorie der Wahrheit* 201, *Putnams Übertragung des direkten Realismus auf den Bereich der begrifflichen Wahrnehmung* 203, *Putnams Verbindung des direkten Realismus in der begrifflichen Wahrnehmung mit dem Bedeutungsholismus Wittgensteins* 205, *Peirces wissenschaftliche Experimentiergemeinschaft* 207, *Das Summum Bonum als Endzweck der wissenschaftlichen Experimentiergemeinschaft* 209, *Putnams Insistenz auf einem Konzept der begrifflichen Relativität ohne metaphysische Rückendeckung* 210, *Das Ethos des demokratischen Experimentalismus* 213

2 Pragmatische Erkenntnistheorie.....214

Kritische Gesellschaftstheorie am Institut für Sozialforschung an der Grenze zur pragmatischen Erkenntnistheorie 214, *Kritische Gesellschaftstheorie nach dem linguistic turn an der Grenze zur pragmatischen Erkenntnistheorie* 216

2.1 Tradition: Pragmatische Erkenntnistheorie und die kritische Gesellschaftstheorie am Institut für Sozialforschung.....218

Abkehr von der Zuschauertheorie der Erkenntnis 218, *Erkenntnis als offener und kontinuierlicher Prozeß der wechselseitigen Beeinflussung veränderlicher Dinge* 219, *Die Verbindung von Theorie und Praxis ohne die Rückendeckung unbedingter Geltungsansprüche*

che 221, *Progressives Denken ohne die Unterscheidung von Mitteln und Zwecken* 222, *Kritisches Denken ohne die Unterscheidung zwischen Schein und Sein* 224, *Kritik der Identifikation von Begriff und Gegenstand* 227, *Kritik des Dualismus von Subjekt und Objekt* 228, *Kritik der Vorstellung vom ‚Ding an sich‘* 230

2.2 Aktualität: Pragmatische Erkenntnistheorie und die kritische Gesellschaftstheorie nach dem *linguistic turn*.....231

Die nominalistische Fehlinterpretation der pragmatischen Maxime 231, *Die Realität des Realen in der pragmatischen Wahrheitstheorie* 233, *Der Szientismus der pragmatischen Wahrheitstheorie* 235, *Putnams Begriff eines nicht szientistischen direkten Realismus* 237, *Begriffliche Relativität ohne Relativismus* 240, *Das Konzept der begrifflichen Wahrheit* 242, *Das Konzept der begrifflichen Wahrheit als ein Instrument der Begründung des direkten Realismus im Bereich der Wahrheitstheorie* 244, *Die Grenzen einer ‚nominalistischen‘ Begründung des direkten Realismus im Bereich der Wahrheitstheorie* 246

3 Pragmatische Moraltheorie.....246

Kritische Gesellschaftstheorie am Institut für Sozialforschung an der Grenze zur pragmatischen Moraltheorie 246, *Kritische Gesellschaftstheorie nach dem linguistic turn an der Grenze zur pragmatischen Moraltheorie* 247

3.1 Tradition: Pragmatische Moraltheorie und die kritische Gesellschaftstheorie am *Institut für Sozialforschung*.....249

Die Moral als Bestandteil der gesellschaftlichen Praxis 249, *Erziehung als Instrument der gesellschaftlichen Praxis* 250, *Die Bildbarkeit des menschlichen Wesens im Kontext der gesellschaftlichen Praxis* 252, *Die gesellschaftliche Praxis als Bezugsgröße des moralischen Fortschritts* 253, *Moralisches Handeln als experimentelles Problemlösen* 254, *Moralisches Handeln als gesellschaftliche Praxis unter dem Gesichtspunkt sozialer Folgen* 256, *Die umfassende Moralisierung der gesellschaftlichen Praxis* 258

3.2 Aktualität: Pragmatische Moraltheorie und die kritische Gesellschaftstheorie nach dem *linguistic turn*.....259

Realismus ohne Unbedingtheitsansprüche 259, *Objektivität ohne Unbedingtheitsansprüche* 261, *Moralische Verbindlichkeit ohne deontologische Unbedingtheit* 262, *Moralische Verbindlichkeit ohne die Unterscheidung von Werten und Normen* 264, *Die Objektivität des wissenschaftlichen und moralischen Leitbilds des demokratischen Liberalismus* 266

Konklusion
*Kritische Gesellschaftstheorie ohne philosophische
Unbedingtheitsansprüche*.....268

Literaturverzeichnis.....280